



Abb. 9



Abb. 10

Zweck auch abends (in den Wintermonaten die wichtigsten Geschäftsstunden) erfüllen sollen.

Die Bilder 1–2 zeigen englische Werbeuhren, deren Gestalt und Ausführung auf ein ehrwürdiges, schmiedeeisernes Alter schließen lassen. Man beachte die Reliefs am Sockel der Telegraphuhrfassung. Ob sie jemand von unten erkennen kann? Die Zeiten sind vorüber, daß man sich in einer Großstadtstraße mit dem Fernglas aufstellte, um einen Gegenstand an einem Hause näher in Augenschein zu nehmen. Zu den feinen Reliefs in schreiendem Widerspruch steht die rohe Aufschrift des Textes statt der Uhrziffern. Dies Beispiel zeigt so recht: Uhrmacher sollen den Werbekünstler zu Rate ziehen, damit keine solche Verlegenheitserzeugnisse entstehen. Nicht besser ist

street in order to take a closer look at objects displayed on some house-front. The crude lettering of the text instead of numbers on the dial is in crass contradiction to the delicate reliefs. This example shows very plainly that clockmakers should call an advertising expert into consultation, in order to avoid such confused products. The other English clock which shows the direction of the wind and the state of the weather is no better. The attempt to let the name of the firm be seen from afar in plastic letters fails on account of the ornamental scaffolding of the background.

The pictures of German clocks really betray advertising and artistic progress and in contrast to the English clocks, they may be greeted as agreeable portents of a new era.

Translated by E. T. S.

die andere englische Werbeuhr mit Windrichtungs- und Wetterstands-Anzeiger. Der Versuch, den Firmennamen in plastischen Buchstaben von weitem sichtbar zu machen, scheidet hier an dem Ornamentgestängehintergrund.

Im Gegensatz zu diesen englischen Werbeuhren ist der aus den Bildern der deutschen Uhren ersichtliche werbliche und künstlerische Fortschritt als ein erfreuliches Zeichen der Neuzeit zu begrüßen.